

NETT UND ADRETT

Der neue Chic in der DOB



KARSTADT-POKER

Die Woche der Entscheidung für den Warenhaus-Riesen

XANAKA-NACHFOLGER

Premiere für den Filialisten Grain de Malice

PARTNER-FLÄCHEN

TW-Studie zeigt die System-Favoriten der DOB



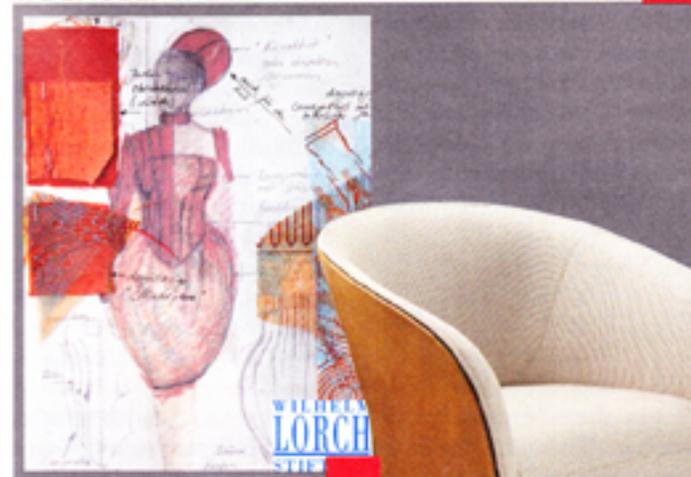
KARSTADT: Zerschlagung des Konzerns ist nicht vom Tisch

4



WECHSEL: Aus Xanaka wird Grain de Malice

20



AUSGEZEICHNET: Die Gewinner der Wilhelm-Lorch-Stiftung

90

NEWS

- 4 **KARSTADT:** Übernahmeangebot von Triton
- 6 **BASLER** will zurück zu alter Stärke
- 7 **ORWELL:** Zeichen stehen auf Fortführung
- 8 **GINA TRICOT:** Marc Wittke wird Deutschland-Chef
- 10 **UMSÄTZE**
- 14 **TOPSELLER**
- 16 **KOMMENTAR**

BUSINESS

- 20 **GRAIN DE MALICE:** Schnelle Mode für Frauen ab 40
- 23 **GROSSBRITANNIEN:** Mode-Offensive der Supermärkte
- 26 **MCNEAL/REVIEW:** Wenn Eigenmarken flügge werden
- 29 **LIGHT & BUILDING:** LED im Rampenlicht
- 30 **LOCAL BUSINESS:** Platzhirsch am Parkplatz
- 32 **TW-SERIE (2):** Social Media in der Mode
- 36 **HANDEL**
- 42 **INDUSTRIE**
- 46 **IT/LOGISTIK**
- 50 **SPEZIAL VERTRIEBSALLIANZEN:** In der TW-Handelsstudie haben führende Einzelhändler ihre Systempartner bewertet

FASHION

- 70 **NETT UND ADRETT:** Chic statt casual? Steht die DOB vor einem Paradigmenwechsel?
- 78 **SORTIMENTS-CHECK (1):** Werkhaus in Hamburg über Rock Chic, mehr Konfektion und neue Labels
- 80 **FASHION TALK:** Mad Men Barbies und Hochzeitshüte
- 81 **AUFSTEIGER:** Das Comeback des Body
- 82 **EN DETAIL:** In der HAKA zählen die kleinen Dinge
- 84 **MÖBELMESSE MAILAND:** Viva la classica
- 90 **WILHELM-LORCH-STIFTUNG:** Die Förderpreisträger 2010

KÖPFE

- 102 **ANDREAS KACZMARCZYK:** Quereinsteiger in Mode bei Grain de Malice
- 103 **UNGARO:** HAKA-Designer Franck Boclet geht
- 103 **RALPH LAUREN** wird Ritter der Ehrenlegion
- 103 **NACHGEFRAGT** bei Steffen Schraut
- 105 **TERMINE**

RUBRIKEN

- 18 **BTE**
- 47 **SERVICE**
- 105 **IMPRESSUM**
- 106 **STELLENMARKT**
- 114 **SZENE**

Titelfoto: Louis Vuitton/ Foto

PORZELLANTEINT

Das edle Geschirr auch eine zarte Seite haben kann, zeigt Karolin Krüger mit ihrer Arbeit „Einzigartig. KPM – Inspiration für eine Kollektion“

Weiße ist nicht gleich weiß. Das wird beim ersten Blick auf die Arbeit von Karolin Krüger klar. Weiß auf Nappaleder hat eine andere Energie als weißes Taffeta. Organza eine andere Kraft als weißes Voile. Die Farbe der Unschuld, die vollkommenste aller Farben, ist zentrales Element der Kollektion, die von edlem Geschirr der königlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin inspiriert wurde.

Karolin Krüger lässt starres Geschirr fließen. Sie entwirft weiche Kleider, softe Pelerinen und zarte Tops, mal näher an der Vorlage, mal lassen die Schnittführungen die Grundformen des Porzellans nur erahnen. Ihre Inspirationsquelle scheint unendlich viele Nuancen, Formen und Dichten – durchscheinend und doch nicht transparent – in sich zu tragen. Welche auch immer gewählt wurden, immer ist die Reinheit, die Eleganz und die Exklusivität des königlichen Porzellans auf die Kleidungsstücke übertragen.

Die 29-Jährige, die ihr Modedesign-Studium an der FHTW in Berlin mit Auszeichnung



Karolin Krüger

- Geboren: 1981 in Bützow
- Studium: Bekleidungsgestaltung an der FHTW in Berlin
- Abschluss: Diplom Mode-Designerin

abgeschlossen hat, hat sich vorgenommen, das ganz Einfache schön zu gestalten. Und es ist ihr gelungen. Jedes Teil in der Kollektion strahlt – und das nicht nur, weil es in Weiß gehalten ist. Es ist bis ins kleinste Detail durchdacht. So schmücken partielle Siebdrucke, wattierte Steppungen, gepaspelte Nähte und Drapierungen die schlichten Kleidungsstücke. Kleine Porzellan-Plättchen sind die direkteste Anspielung auf das Thema, sonst sind die Übersetzungen sehr subtil. Das macht die Kollektion modern und tragbar. Mit dem Preisgeld möchte Karolin Krüger Sprachen lernen, am liebsten Französisch. Das Wort für Porzellan kennt sie schon. „Porcelaine.“ Einfach, aber schön.

JELENA JURIC

DAS FENSTER IM KLEID

Isabel Vollrath beschäftigt sich mit einem der schönsten Paläste Venedigs – und übersetzt dies auf eine Kollektion

Venedig fasziniert Isabel Vollrath. Für ihre Diplomarbeit hat sie den Ca' d'Oro, einen der schönsten Paläste der Stadt, am Canale Grande, gewählt. Ihre Arbeit, die mit einer Reise beginnt und mit auf Stoff und Bekleidung übertragenen persönlichen Eindrücken endet, bezeichnet sie als Hommage

an Venedig. Eine Konzeptarbeit, die versucht, ihrem Betrachter über Materialien und Formen hinaus Kleidung näher zu bringen. Im ersten Part beschreibt die gebürtige Badenerin sehr persönlich die Geschichte und den Charakter der Stadt und ihrer Bewohner. Im praktischen Teil dominieren bunte Mosaik, transparente Materialien, bedruckte und bestickte Stoffe, Falten, Biesen und Goldsteppungen – angelehnt an die Pracht des Ca' d'Oro. Sehr überzeugend sind ihre aufwändigen Stoffentwicklungen, für die sie historische Vorlagen abstrahiert.

Für ihre Symbiose aus textiler und raumbildender Gestaltung bekam Isabel Vollrath von der Kunsthochschule Weißensee in Berlin die Auszeichnung sehr gut.

In Berlin ist Vollrath auch nach dem Studium geblieben. Irgendwann hofft sie, sich ihren größten Wunsch zu erfüllen, den Schritt in die Selbstständigkeit. Zur Zeit arbeitet sie



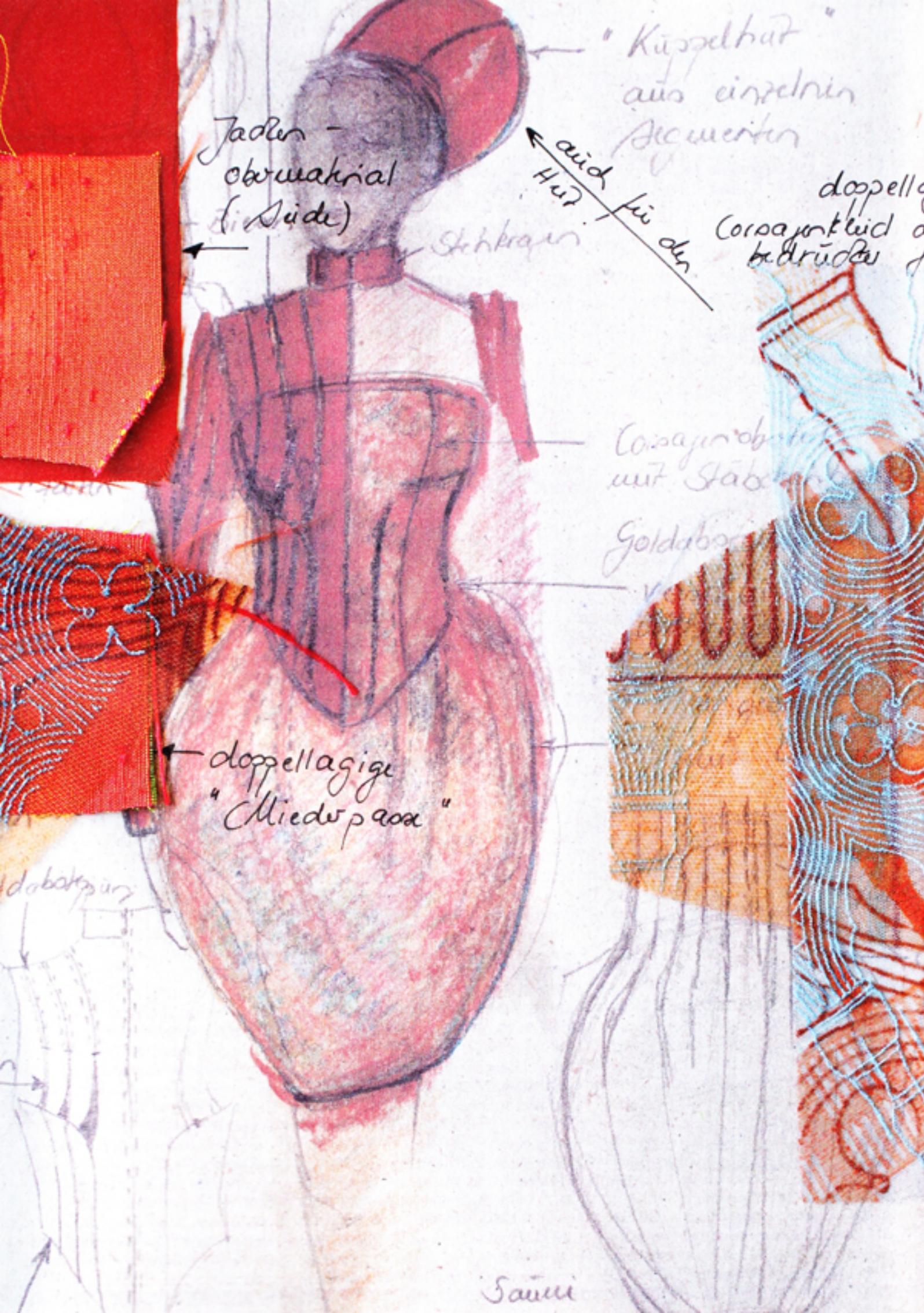
Isabel Vollrath

- Geboren: 1980 in Freiburg im Breisgau
- Studium: Modedesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- Abschluss: Diplom-Modedesignerin

beim Modeinstitut Berlin. Parallel widmet sich die Designerin ihrem Meisterschülerprojekt. Das Thema dafür überrascht nicht. Dieses Mal soll aus der Faszination St. Petersburgs, dem Venedig des Nordens, eine Kollektion entstehen.

SABINE SPIELER





"Küppelhut"
aus einzelnen
Segmenten

Jaden -
obermaterial
(in Süde)

↖ auch für den
Hut

doppellagige
Corsetkleid
bedrücken

Stehkrause

Corsetoberteil
mit Stäben

Goldbarock

doppellagige
"Miederpaar"

Goldbarock

Sami